

## ZWEI UNTERNEHMERISCHE IDEEN MIT DEM MAX RUBNER-PREIS 2022 AUSGEZEICHNET

Mit dem diesjährigen Preisgeld fördert die Stiftung Charité innovative Ansätze für die nachhaltige Verbesserung der Forschung, Weiterbildung und Prävention in der Traumaversorgung und dem Wissensaustausch zwischen Pflegepraxis und Pflegewissenschaft.

Im Rahmen des diesjährigen Frühjahrsempfangs an der Charité wurde der Max Rubner-Preis der Stiftung Charité an zwei innovative und nachhaltige Vorhaben vergeben. Eine der beiden Auszeichnungen ging an das Team um Dr. Tazio Maleitzke und PD Dr. Sven Märdian vom Centrum für Muskoskeletale Chirurgie für das Projekt „Trauma Plattform Berlin“ mit dem Ziel einer engeren Vernetzung der fünf bestehenden Level-I-Traumazentren in Berlin. Die Antragstellenden und ihr Partnernetzwerk überzeugten die Jury durch ihren modernen Ansatz in der ärztlichen und pflegerischen Weiterbildung, einem gut ausgebauten Forschungsnetzwerk und einem Präventionsmodul für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Berlin. Insgesamt bildet das zweijährige Vorhaben anhand seiner hohen Interprofessionalität, Kooperationsstärke und Translation wichtige Aspekte der Strategie 2030 der Charité ab.

Eine weitere Auszeichnung ging an Professor Dr. Jan Kottner und PD Dr. Antje Tannen vom Institut für Klinische Pflegewissenschaft mit dem Vorhaben „Nursing based on Science – Science based on Nursing. Eine Plattform für den Wissensaustausch in der Pflege.“. Die Jury würdigte damit das Bestreben, den schnelleren Transfer von Forschungsideen und Forschungserkenntnissen zu begünstigen. Die so zu erreichende Verzahnung von Pflegepraxis, Pflegeforschung und Lehre fördert die wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Pflege an der Charité.

Der seit 2009 und mit jährlich 100.000 Euro dotierte Preis dient als Auszeichnung und Anschubfinanzierung für Intrapreneure, also Einzelpersonen oder Teams, die mit einem unternehmerischen Ansatz Herausforderungen innerhalb der Universitätsmedizin begegnen, indem sie neue Angebote, Produkte oder Initiativen entwickeln. In diesem Jahr wurde insgesamt 53 Projekte eingereicht. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies nicht nur einen Zuwachs von 43 Prozent dar, sondern ist zeitgleich auch neuer Höchststand. Die erfreuliche Entwicklung zeugt von einem hohen Bekanntheitsgrad und breiten Akzeptanz innerhalb der Charité.

Max Rubner (1854-1932), Ernährungsforscher und Arbeitsmediziner an der Charité, war der Großvater von Johanna Quandt, der Stifterin der Stiftung Charité. Wie der Namensgeber des Preises sollen auch die Preisträgerinnen und Preisträger Veränderungen innerhalb der Charité bewirken. Ihre Projekte werden mit dem Preis nicht nur ausgezeichnet, sondern in der Folge auch finanziell unterstützt, durch die Stiftung begleitet und abschließend evaluiert.

In der Jury wirken mit: Dr. Jörg Appelhans, Prof. Dr. Cornelius Frömmel, Dr. Nicola v. Lutterotti, Dr. Markus Müschenich, Prof. Dr. Brigitte Oetker, Prof. Thoralf Niendorf und Dr. Magnus Rude.

## **Ansprechpartner:**

Marvin Stolz  
Leiter Bereich Innovation

Stiftung Charité  
Geschäftsstelle Berlin  
Karlplatz 7  
10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 450 570 – 576

Telefax: +49 (0) 30 450 7570 – 959

E-Mail: [stolz@stiftung-charite.de](mailto:stolz@stiftung-charite.de)

Internet: [www.stiftung-charite.de](http://www.stiftung-charite.de) | [www.charite-summit.de](http://www.charite-summit.de)

Twitter: @StiftungCharite

### **Über die Stiftung Charité:**

Die Stiftung Charité ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie wurde 2005 von der Unternehmerin Johanna Quandt mit dem Auftrag gegründet, die Innovationskraft und Exzellenz der traditionsreichen Berliner Universitäts-medizin zu unterstützen. Seither versteht sich die Stiftung Charité als Förderin und kreative Impulsgeberin für die Lebenswissenschaften in Berlin. Sie unterstützt Vorhaben im gesamten Spektrum von Forschung, Lehre, Gesundheitsversorgung sowie Wissens- und Technologietransfer. Bei ihren Aktivitäten stellt sie Menschen mit ihren Talenten in den Mittelpunkt. Seit 2014 setzt die Stiftung Charité im Rahmen ihrer „Privaten Exzellenzinitiative Johanna Quandt“ zusätzlich in besonderem Maße auf die Förderung von herausragenden Personen in allen Phasen der wissenschaftlichen Entwicklung vom Studium bis zur Professur. Weitere Informationen: [www.stiftung-charite.de](http://www.stiftung-charite.de)